

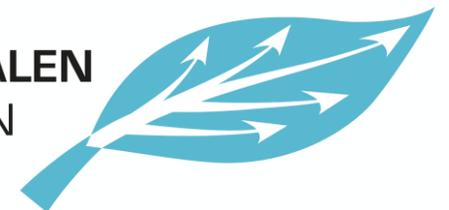
# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

Umfragen unter Unternehmen aus Projektrunde 2

„Wege zum klimaneutralen Unternehmen“

Juli 2023 und April 2024

**WEGE ZUM  
KLIMANEUTRALEN  
UNTERNEHMEN**



# Wege zum klimaneutralen Unternehmen

- Kooperationsprojekt vom Verband [Klimaschutz-Unternehmen](#) und dem [Fachgebiet Umweltgerechte Produkte und Prozesse \(upp\)](#) der Universität Kassel
- Eine Pilotgruppe mit zehn Klimaschutz-Unternehmen von Anfang 2021 bis Ende 2022
- Eine zweite Projekttrunde mit weiteren zehn Unternehmen lief von Sommer 2022 bis Sommer 2024. Diese zehn Unternehmen wurden im Juli 2023 und April 2024 befragt, welche Hemmnisse auf dem Weg zu Klimaneutralität sie sehen

WEGE ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN 

Projektpartner:

	
---	---

# Was behindert Klimaneutralität?

Umfragen während Runde 2 „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“

Befragung unter allen zehn Projektunternehmen aus zweiter Runde zu möglichen Hemmnissen für Klimaneutralität Juli 2023 und April 2024

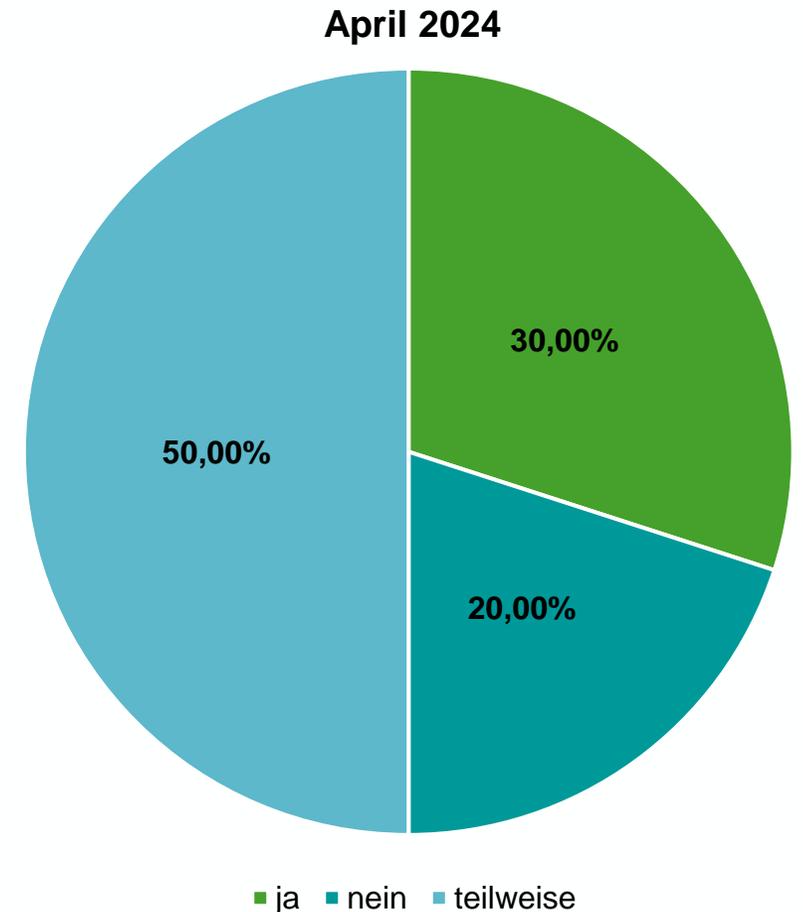
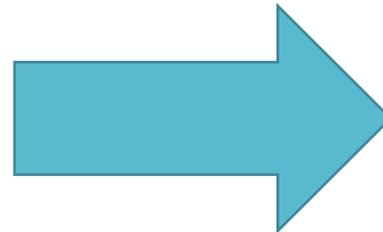
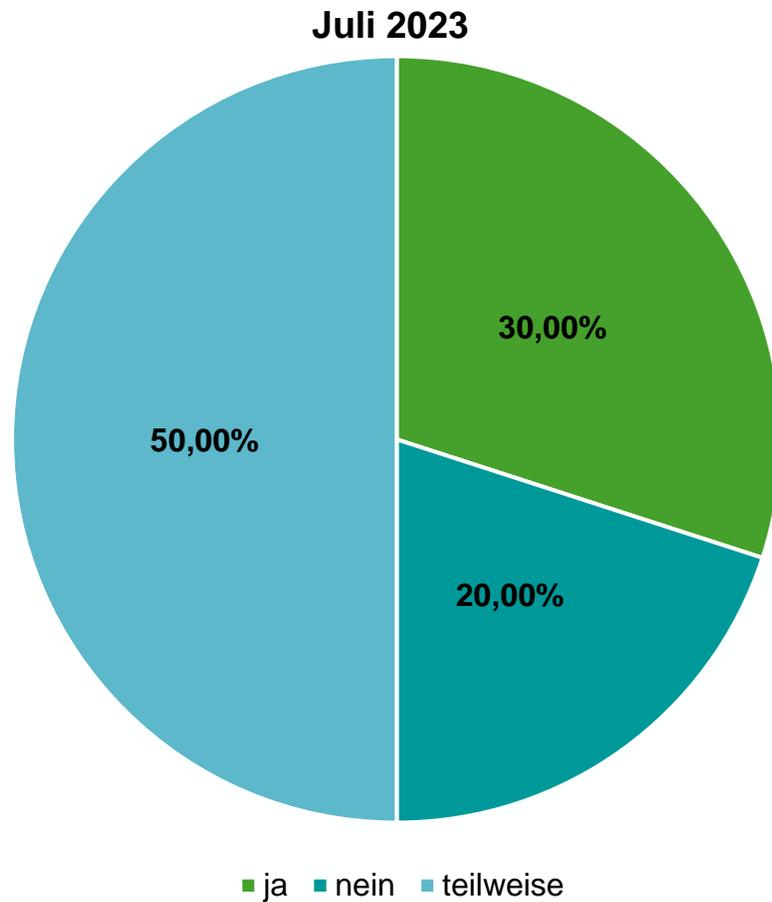
Größte Hemmnisse & Veränderungen:

- regulatorische Rahmenbedingungen bleiben größtes Hemmnis
- Verfügbarkeit von und Erfahrungen mit Technologien bleiben großes Problem
- Neuanschaffungen werden mehr und mehr zum Problem, weil Investitionen und Betriebskosten für emissionsarme Technologien verglichen mit fossilen zu teuer sind
- Kundenanforderungen sind ein Hemmnis und Zahlungsbereitschaft nimmt ab
- Weniger Engpässe bei Dienstleistern und Zulieferern in Lieferketten

The infographic is set against a light blue background. At the top right, the title 'WEGE ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN' is written in white, accompanied by a white leaf icon with three arrows pointing upwards and to the right. Below the title, there are two rows of logos for project partners, each on a white rectangular background. The first row includes KIS Antriebstechnik (a globe icon), Boehringer Ingelheim (a stylized building icon), Hailo (a red circle with white text), ALMO a B. Braun company (a blue circle with a white triangle), and META (red text). The second row includes MPG partners in metals (a stylized 'M' and 'P' with a dot), KWS (a stylized sun and tree icon), irlbacher (a blue square with a white 'i'), ZINQ (blue text), and IMD Labor Oderland (a grid of dots). At the bottom, under the heading 'Projektpartner:', there are two logos: 'KLIMASCHUTZ UNTERNEHMEN' (a black square with white text and a green arrow) and 'upp umweltgerechte produkte und prozesse' (a green swirl icon).

# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

Sieht Ihr Unternehmen in regulatorischen Rahmenbedingungen ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?



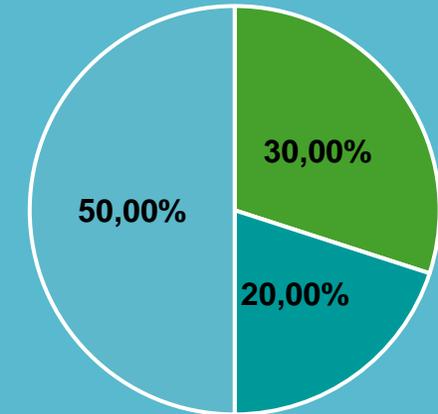
# Regulatorische Rahmenbedingungen als Hemmnis für Klimaneutralität

Sowohl im Sommer 2023 als auch im Frühjahr 2024 finden 80% der Projektunternehmen Regularien problematisch, weil

- es keine einheitliche Definition bzw. Vorschriften für Klimaneutralität gibt und sie nicht abgestimmt sind mit europäischen Zielen. So entstehen zusätzliche Strukturen und Bürokratie, die es Unternehmen schwer machen Maßnahmen zu priorisieren und umzusetzen.
- nicht alle Technologien gefördert werden, Förderanträge zu komplex sind und Förderungen z.T. nur mit externen Dienstleistern beantragt werden können.
- sie die Eigenstromversorgung erschweren und verlangsamen: Planungs- und (Bau-) Genehmigungsverfahren sind aufwendig und lang, dafür fehlen bei Unternehmen interne Kapazitäten. Behörden synchronisieren sich nicht und für die Zertifizierung fehlen Sachverständige. Bei genehmigten Anlagen können Betriebe an einem Standort erzeugten Strom nicht kostenneutral an andere Standorte weitergeben, sondern zahlen Gebühren für das öffentliche Netz.
- Strompreise wegen Steuern so hoch sind, dass die Elektrifizierung für Unternehmen nicht finanzierbar ist.

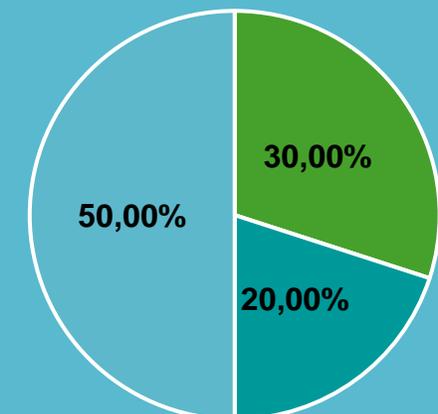
Wege zum klimaneutralen Unternehmen

Juli 2023



■ ja ■ nein ■ teilweise

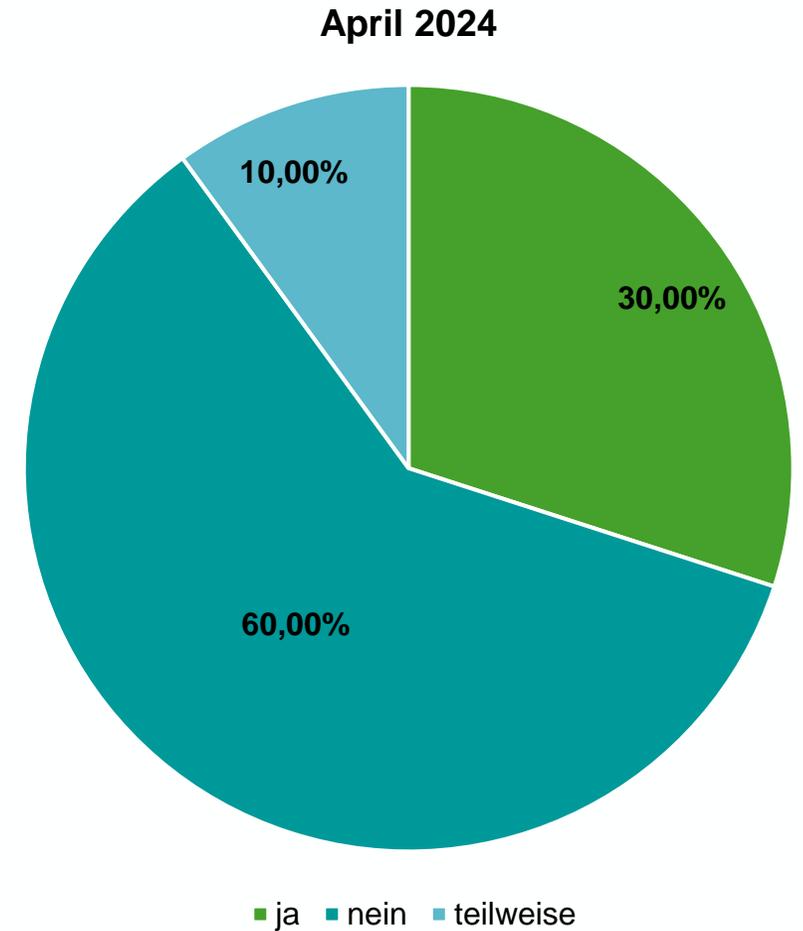
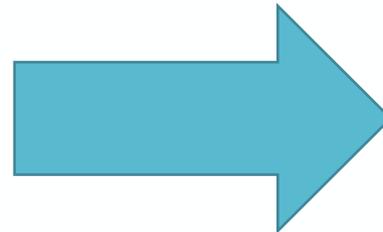
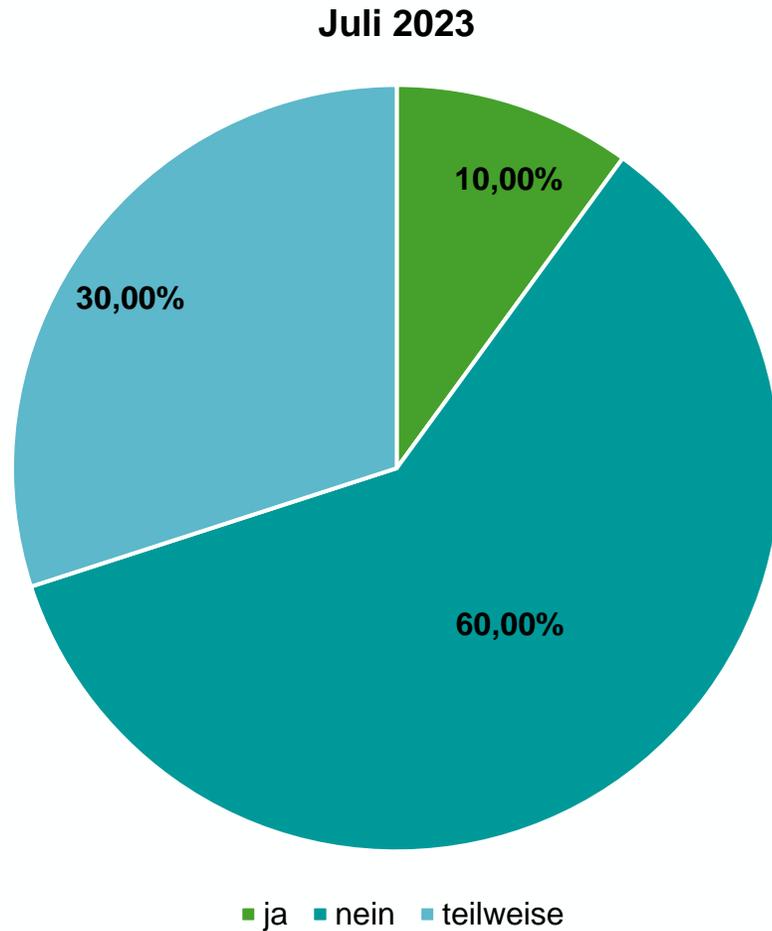
April 2024



■ ja ■ nein ■ teilweise

# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

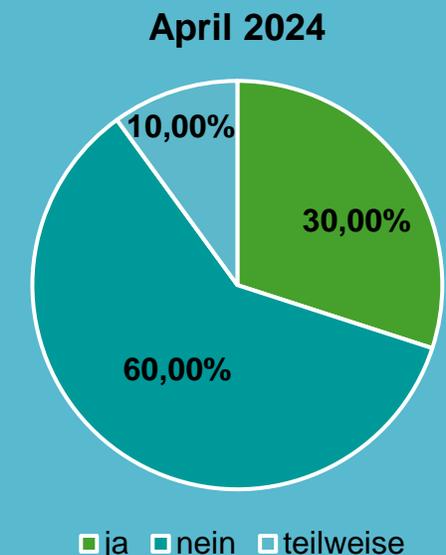
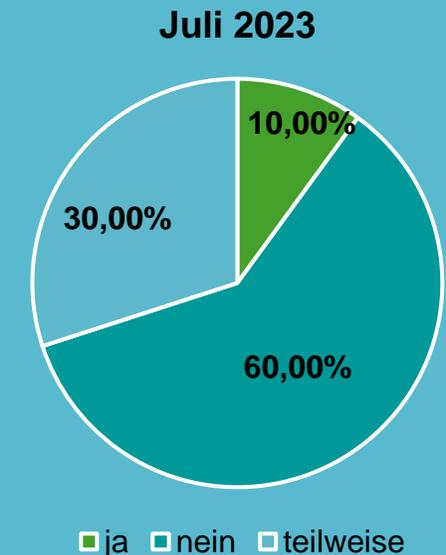
Sind Kundenanforderungen wie Qualität für Ihr Unternehmen ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?



# Kundenanforderungen wie Qualität als Hemmnis für Klimaneutralität

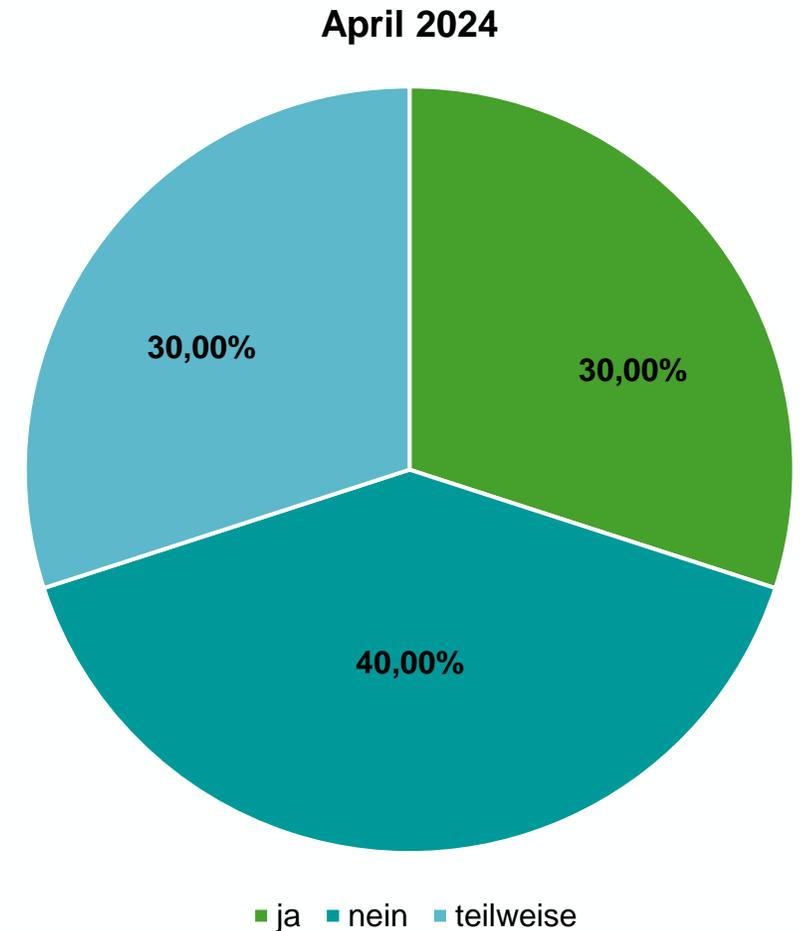
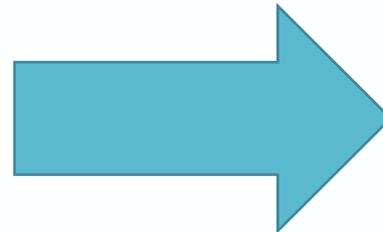
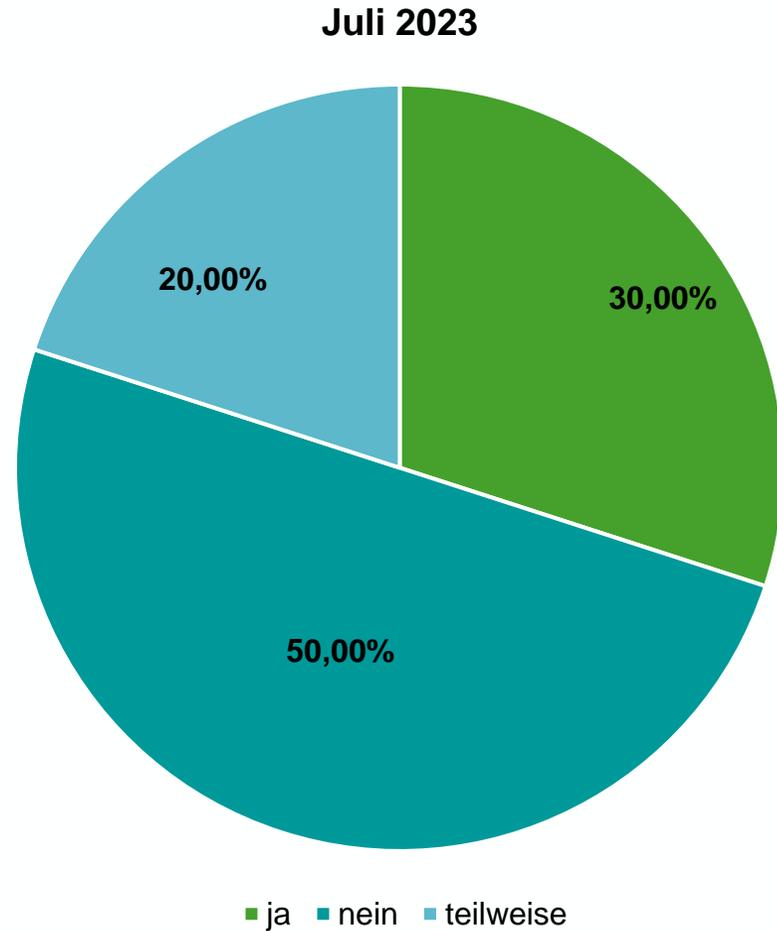
Für 60% der Projektunternehmen sind Anforderungen von Kundenseite im Sommer 2023 und Frühjahr 2024 kein Problem. 40% finden sie problematisch, weil

- Mehrkosten in vielen Regionen weltweit nicht akzeptiert werden, der Preis für Einkäufer\*innen immer noch entscheidend ist und die Kundenseite für bessere Produkte (noch) nicht zahlen will.
- aus fossilen Rohstoffen hergestellte Produkte nicht nach Umweltauswirkungen bepreist und Kund\*innen bei Kaufentscheidungen so zu klimaschädlicheren Produkten geleitet werden.
- Unternehmen ihre Anstrengungen noch nicht offiziell zertifizieren und kommunizieren können, um Marktvorteile nutzen und höhere Preise rechtfertigen oder bessere Lieferanten auswählen zu können.
- die Kundenseite gleiche Qualität erwartet und das Unternehmen die Anpassung von Produkten und Prozessen technisch erschwert.
- es keine einheitlichen Standards und Nachweise für Produkthanforderungen außer CO<sub>2</sub> gibt und Faktoren wie Zirkularität oder Scope 3 nicht berücksichtigt werden.



# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

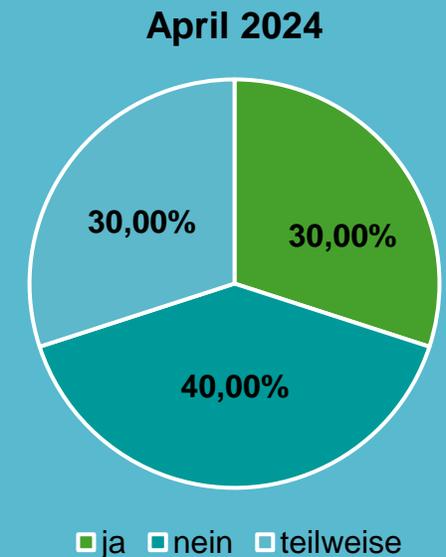
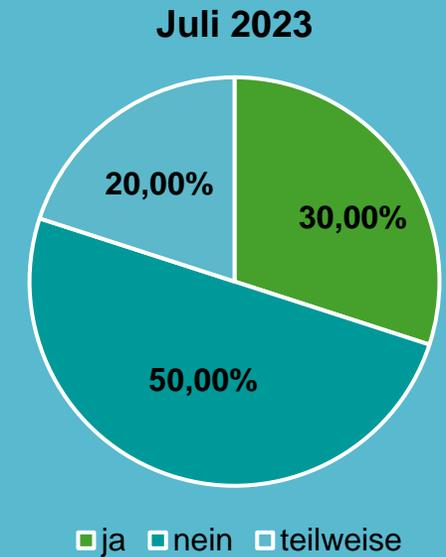
Sieht Ihr Unternehmen in fehlender Zahlungsbereitschaft am Markt ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?



# Fehlende Zahlungsbereitschaft als Hemmnis für Klimaneutralität

**Zahlungsbereitschaft sinkt: Im Sommer 2023 beobachtet die Hälfte der Projektunternehmen auf Kundenseite fehlende Zahlungsbereitschaft, im Frühjahr 2024 ist das für 60% ein Hemmnis, weil:**

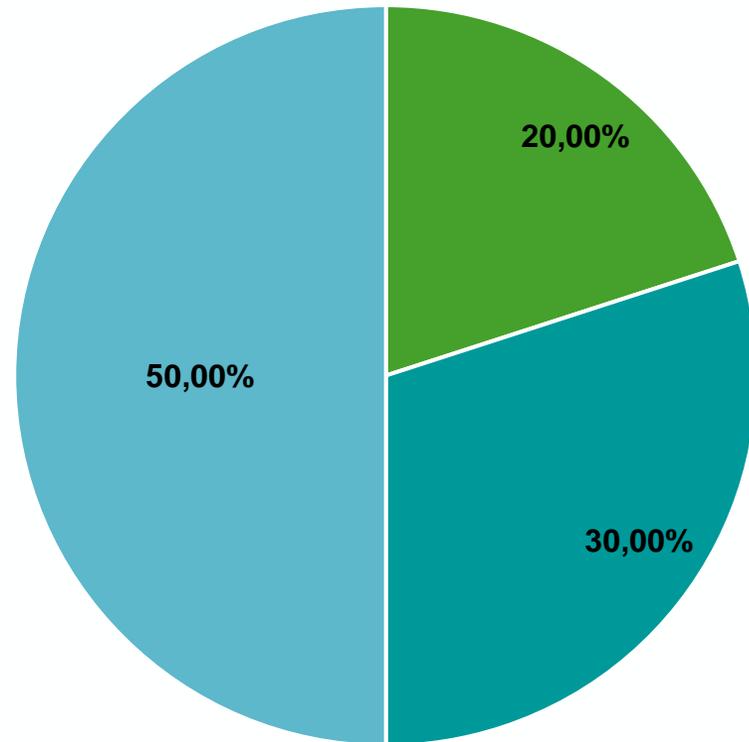
- bei Produkten bislang keine umweltrelevanten Auswirkungen wie CO<sub>2</sub> eingepreist werden und Kund\*innen vermeintlich billigere Produkte mit schlechteren Umweltauswirkungen kaufen, da ihnen das Wissen über steigende CO<sub>2</sub>-Bepreisung fehlt. Echte Preise würden Produkte noch verteuern.
- die Kundenseite bisher gar nicht oder nur teilweise bereit ist höhere Preise für klimafreundlichere und treibhausgasneutrale Produkte zu zahlen und Produkte, die weniger CO<sub>2</sub> verursachen, bisher kaum nachfragen.



# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

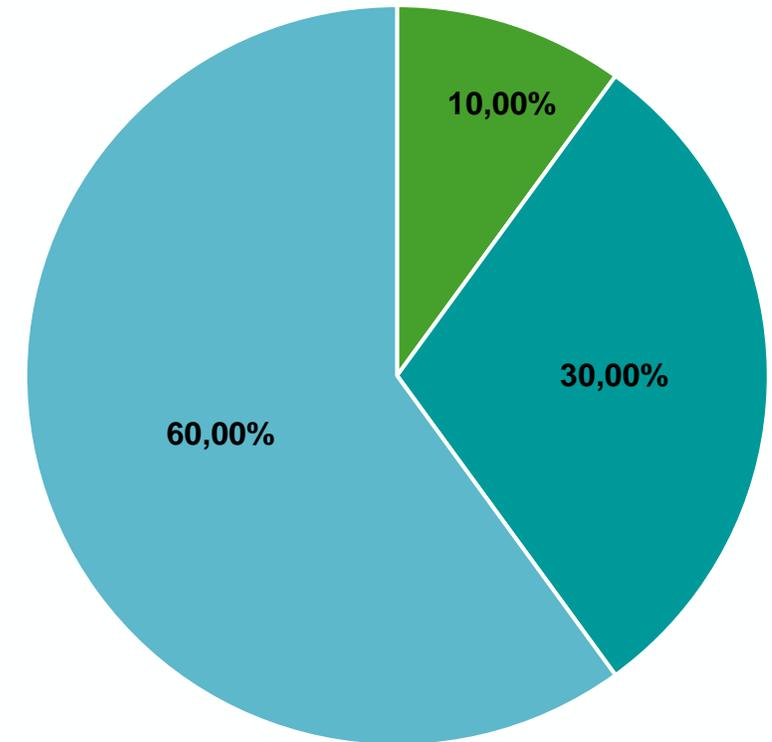
Sind fehlende Technologien für Ihr Unternehmen ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?

Juli 2023



■ ja ■ nein ■ teilweise

April 2024



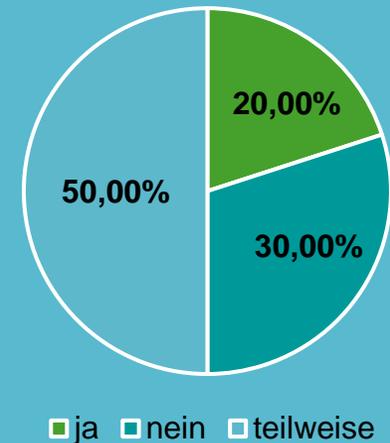
■ ja ■ nein ■ teilweise

# Fehlende Technologien als Hemmnis für Klimaneutralität

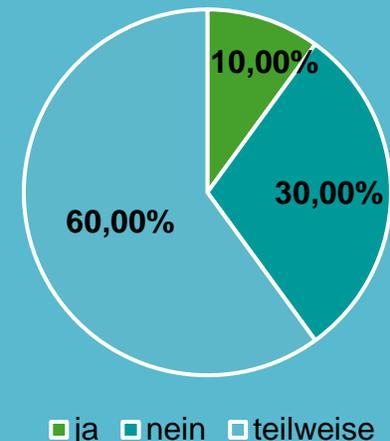
Im Sommer 2023 und Frühjahr 2024 haben 70% der Projektunternehmen unverändert Probleme durch fehlende Technologien, weil

- zur Erzeugung und mittel- bis langfristigen Speicherung von erneuerbaren Energien Technologien fehlen oder es für derzeit verfügbare kaum mittel- und langfristigen Erfahrungen aus der industriellen Praxis gibt.
- effiziente Speichertechnologien nicht praxistauglich sind oder nicht genehmigt werden und Unternehmen sich damit noch nicht im industriellen Maßstab mit wirtschaftlicher und klimaneutraler Energie versorgen können.
- Infrastruktur fehlt, da Netzbetreiber die Mittelspannungsversorgung und erneuerbare Energien nicht ausbauen.
- Liefermengen sowie Preise von Grünstrom und Wasserstoff unsicher sind.
- zur Vermeidung oder Speicherung von CO<sub>2</sub> wie CCU (Carbon Capture and Utilization) bzw. CCS (Carbon Capture and Storage) Technologien fehlen.

Juli 2023

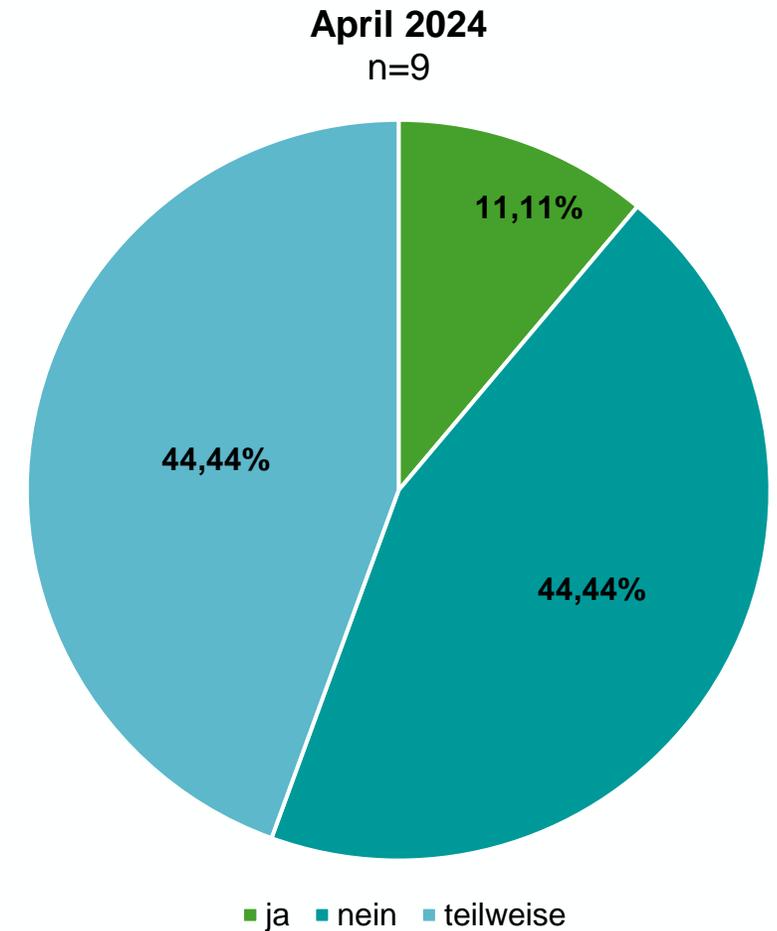
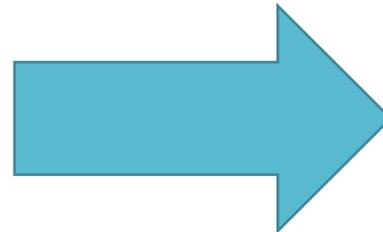
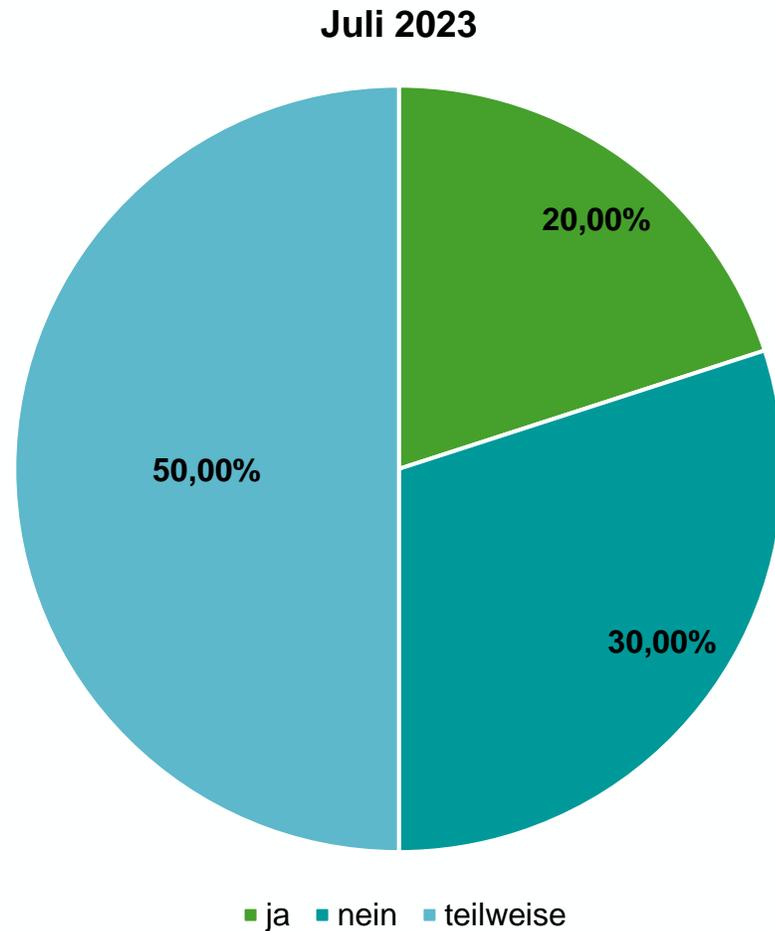


April 2024



# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

Sind Probleme bei der Finanzierung oder Fördermitteln für Ihr Unternehmen ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?

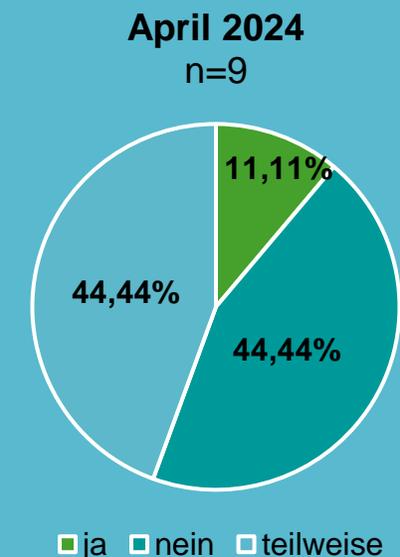
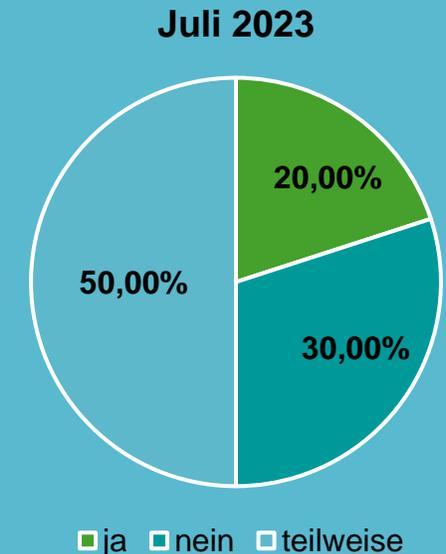


# Finanzierung oder Fördermittel als Hemmnis für Klimaneutralität

**70% der Projektunternehmen haben im Sommer 2023 Probleme mit Finanzierung oder Fördermitteln, im Frühjahr 2024 mehr als 55%, weil**

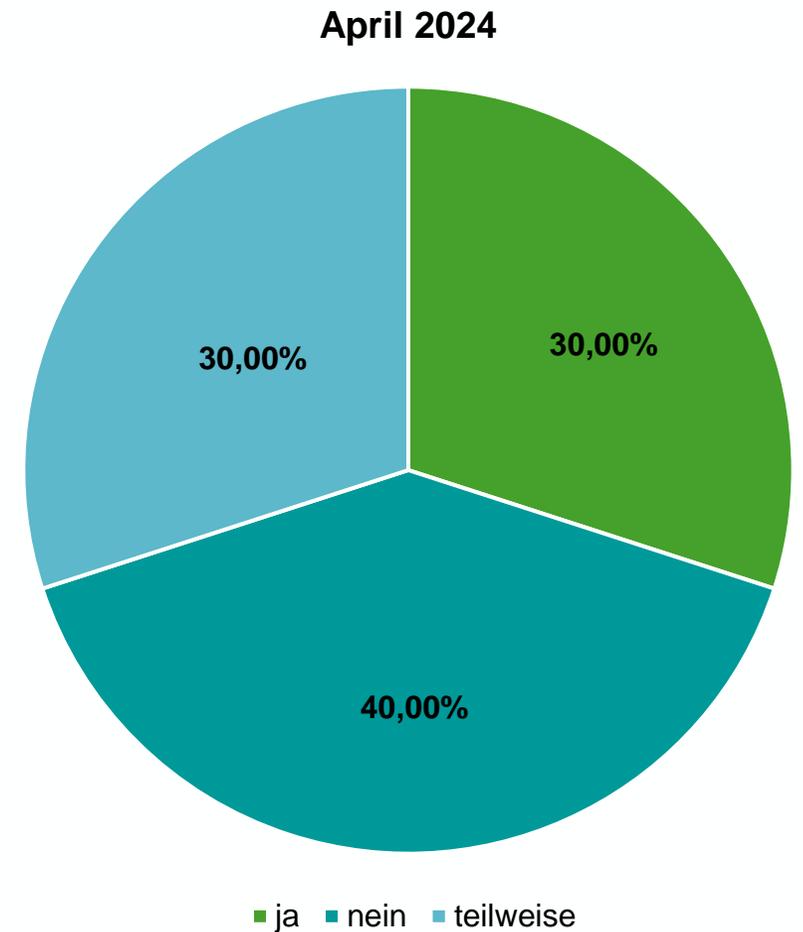
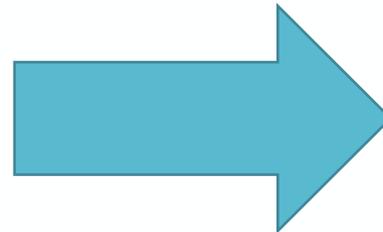
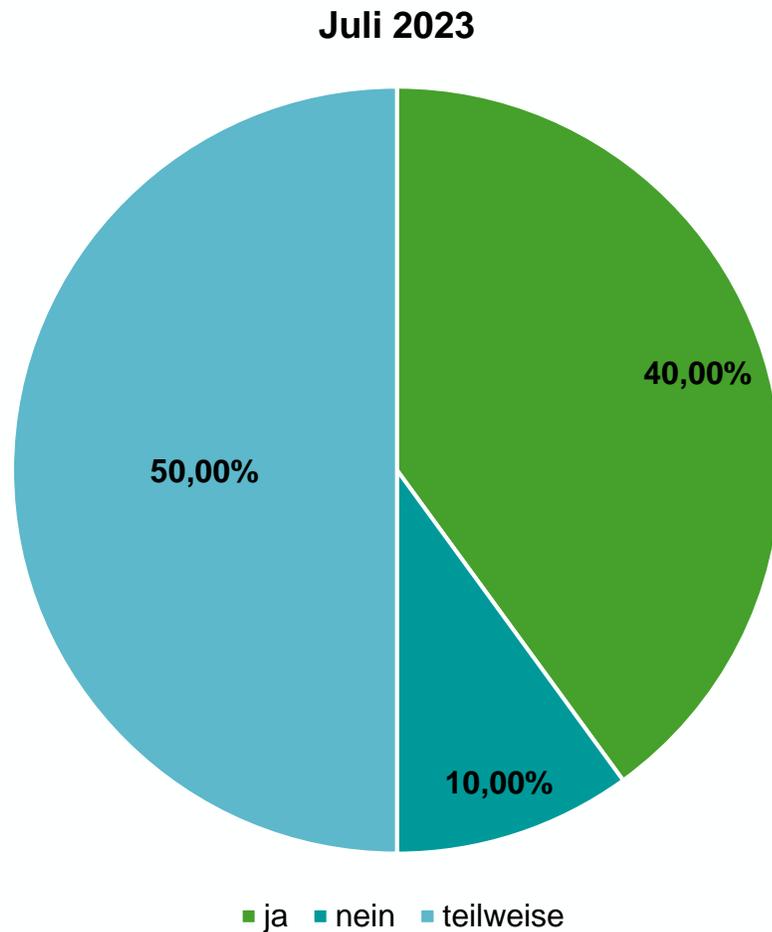
- Förderprogramme und Finanzierungen nicht transparent und diskriminierungsfrei sind, sondern nur für energieintensive Unternehmen.
- Budgets von Förderprogrammen auf Konzerne begrenzt sind und Förderungen nur bis zur Entwicklung gelten, aber nicht für die Umsetzung.
- Unternehmen für komplexe Transformationsprojekte individuelle Lösungen kombinieren müssen, die nicht zu spezifischen Förderbedingungen passen, und deshalb keine Förderung bekommen.
- aktuelle Programme nicht ausreichen; Förderung für Versorgung mit Wasserstoff, Erneuerbare als Ersatz für Erdgas oder Entwicklung von zirkulären Produkten, Prozessen oder Systemen fehlt.
- Bedingungen und Beantragung immer komplexer werden und Mittelständler überfordern; Fördermittel die Kosten für externe Beratung übersteigen.
- Klimaneutralität für Unternehmen hohe Investitionen bedeutet, die sich nur langfristig amortisieren, für die teilweise Kreditfähigkeit fehlt oder die nicht refinanzierbar sind.

Wege zum klimaneutralen Unternehmen



# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

Sind Kapazitäten bei Dienstleistern, Zulieferern etc. in der Lieferkette für Sie ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?

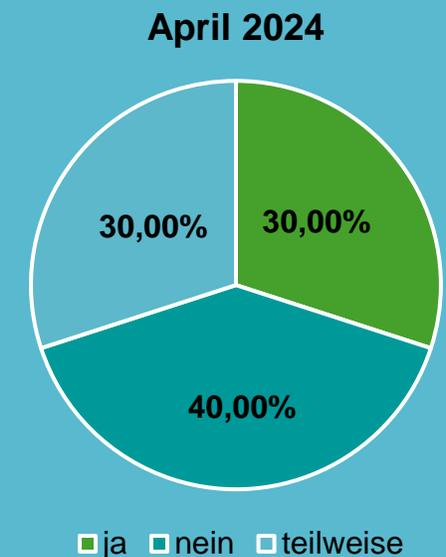
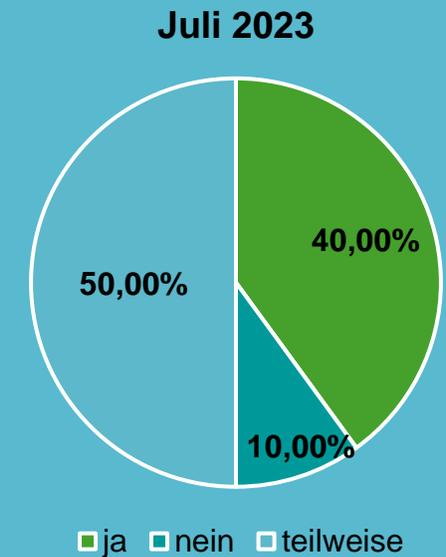


# Kapazitätsprobleme bei Zulieferern etc. als Hemmnis für Klimaneutralität

Kapazitätsprobleme bei Dienstleistern, Zulieferern etc. in der Lieferkette haben im Sommer 2023 90% der Projektunternehmen, im Frühjahr 2024 noch 70%, weil

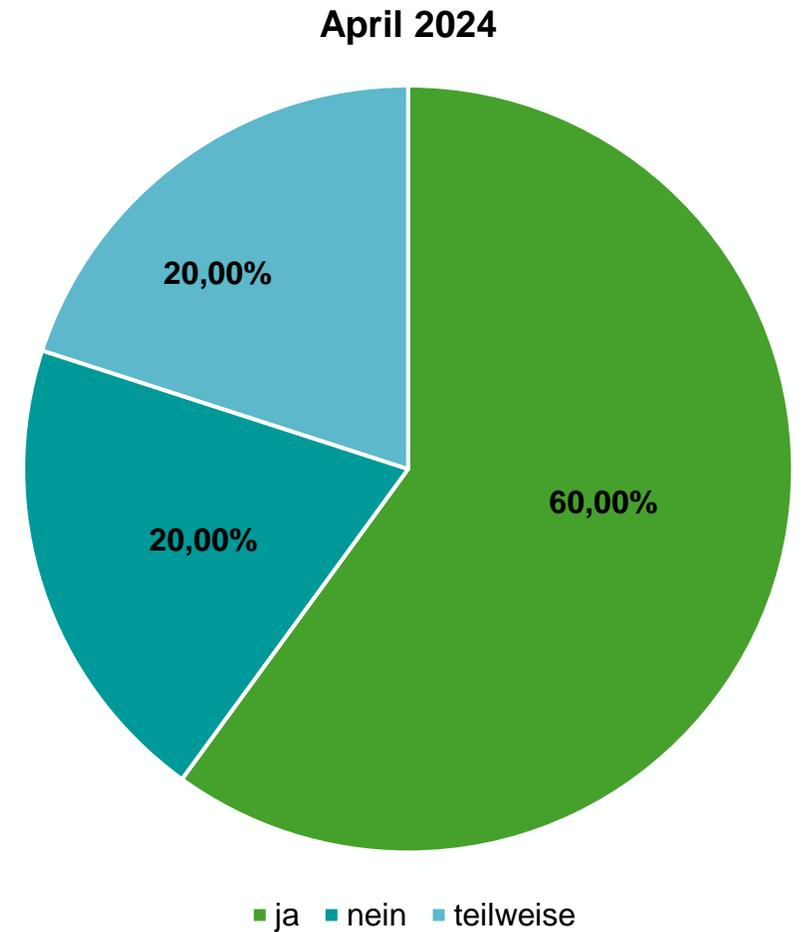
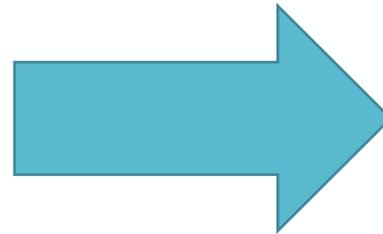
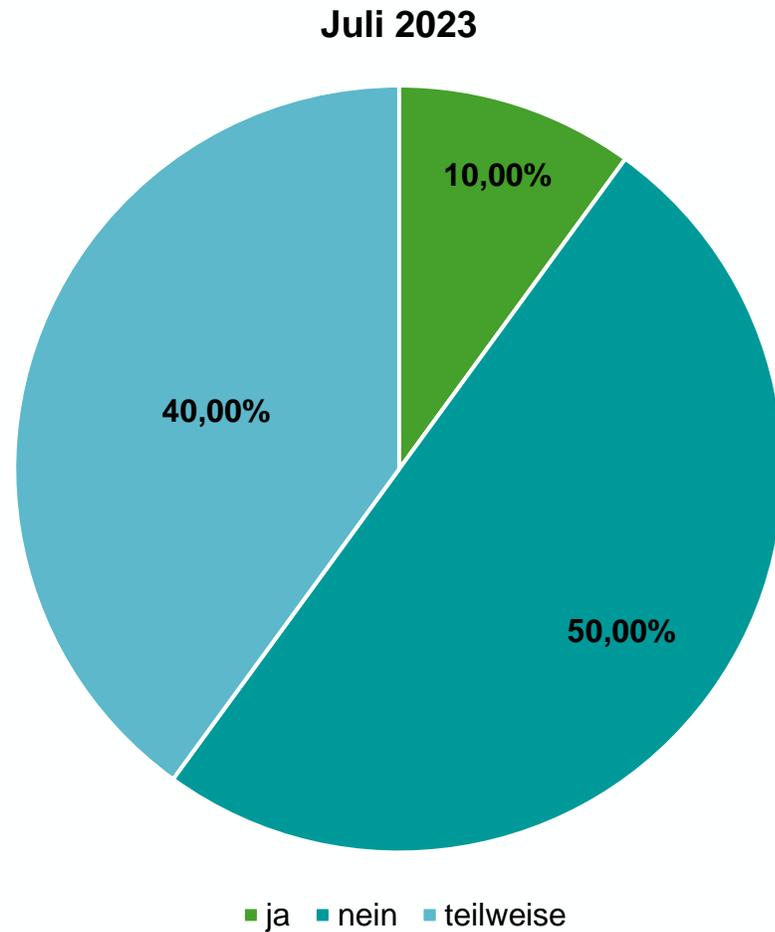
- Standards für die Erfassung, Validierung und Weitergabe von Daten fehlen. Zulieferer kennen sich mit Ökobilanzierung und deren Umsetzung noch nicht aus und liefern keine CO<sub>2</sub>-Footprints, die Unternehmen für die Erfassung in Scope 3 brauchen.
- Lieferanten keine treibhausgasneutralen Produkte anbieten.
- Materialien, Geräte oder Technologien schwer verfügbar bzw. lieferbar sind. Lieferzeiten sind lang und so vergeht viel Zeit von der Planung von Projekten bis zur Errichtung von Anlagen.
- Unternehmen für die planmäßige Umsetzung von Transformationskonzepten Installations- und Produktionszeiten einhalten müssen, was viele Kapazitäten und Ressourcen bindet. Dabei sind Behörden und Genehmigungsverfahren zusätzliche Hemmnisse.
- es Unternehmen an Kapazitäten für die Planung und Konzeptionierung fehlt. Ressourcen, Fachkräfte und Kapazitäten fehlen auch bei planenden und ausführenden Stellen wie Handwerker\*innen.

Wege zum klimaneutralen Unternehmen



# Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität

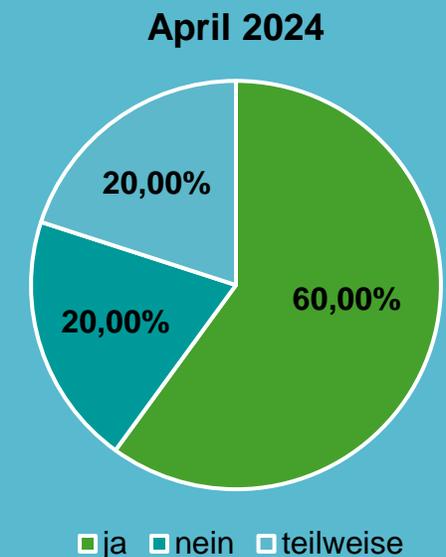
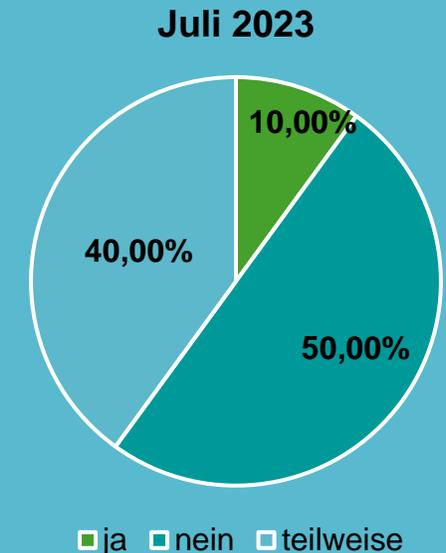
Sind Umstellungskosten (z.B. für Neuanschaffungen) für Ihr Unternehmen ein Hemmnis auf dem Weg zur Klimaneutralität?



# Umstellungskosten als Hemmnis für Klimaneutralität

Im Sommer 2023 sind Umstellungskosten für Neuanschaffungen etc. für die Hälfte der Projektunternehmen ein Problem, im wirtschaftlich noch angespannteren Frühjahr 2024 sogar für mehr als zwei Drittel, weil

- grundsätzliche Umstellungen zum Erreichen von Klimaneutralität wie neue Energieträger und Effizienzmaßnahmen nicht nur von Rentabilität abhängen, sondern von vielen Faktoren wie Verfügbarkeit, Preis, Technologien etc. Das erschwert die Finanzierung großer Anfangsinvestitionen und bedeutet Risiken für Investitionen und Nutzung. Vorreiter zu sein kann bei Neuanschaffungen für Unternehmen oder KMU als Endkunden ein Risiko sein.
- Investitionen in Dekarbonisierung mit dem Ziel von CO<sub>2</sub>-Einsparungen sich für Energiemanagementsysteme und Zertifizierungen nur teilweise mit gesetzlich geforderten Investitionen decken, mit anderen Investitionen konkurrieren oder gar nicht anrechnen lassen.
- fossile Brennstoffe nach wie vor zu günstig sind. So dauert es lange bis sich Kosten refinanzieren lassen oder Unternehmen können Mehrkosten gar nicht umlegen, da die Kundenseite nicht bereit ist, dafür zu zahlen.
- Mittelständlern das Know-how fehlt.



# Kontakt



**Klimaschutz-Unternehmen e. V.**  
Geschäftsstelle

Nina Goßlau  
Projektleiterin  
Telefon: +49 (0)171 84 20 199  
E-Mail: [gosslau@klimaschutz-unternehmen.de](mailto:gosslau@klimaschutz-unternehmen.de)  
[www.klimaschutz-unternehmen.de](http://www.klimaschutz-unternehmen.de)



**Universität Kassel**  
Institut für Produktionstechnik und  
Logistik

Dr. Ron-Hendrik Hechelmann  
Projektleiter  
Telefon: +49 (0)561 80 43 444  
E-Mail: [hechelmann@upp-kassel.de](mailto:hechelmann@upp-kassel.de)  
[www.upp-kassel.de](http://www.upp-kassel.de)

**WEGE ZUM  
KLIMANEUTRALEN  
UNTERNEHMEN**

